

N a c h r i c h t
von den Veränderungen
in den öffentlichen
Erziehungsanstalten
zu Züllichau,
von Ostern bis Michaelis 1792.
nebst dem
Lektionsplan für den nächsten Winter
und der jetzigen Rangordnung
der Scholaren
aufgesetzt von
D. Gotth. Sam. Steinbark.
Director der Anstalt.



Züllichau,
gedruckt bey Fr. Wllh. Eberisch.



ST 1285

ake. 1424



Von den Veränderungen im letzten halben Jahre.

Es sind seit Ostern 12 von unsern bisherigen Zöglingen zu ihrer weitem Vorbereitung abgegangen, von denen folgende rühmlich erwähnt zu werden verdienen:

Aus der ersten Ordnung.

1. Heint. Wils. Eratos, aus Züllichau, 19 Jahr alt, hat 10 Jahr hindurch unsre Schule besucht und in den drey letzten Jahren sich durch Fleiß und Wohlverhalten besonders ausgezeichnet. Er beziehet die Universität mit dem Zeugniß der Reife und widmet sich der Arzneygelahrtheit.

2. Aug. Benj. Milisch, aus Frankfurt, im 19ten Jahr, hat Unterricht und Erziehung fünftehalb Jahr bey uns genossen,
* 2
sich

sich immer wohl verhalten und seine gute Fähigkeit mit vieler Application benuset. Er widmet sich dem Lehrstande und beziehet völlig reif die Universität zu Frankfurth.

3. Carl Ferdinand Steinbart, mein zweiter Sohn, meist 19 Jahr alt, hat 9 Jahr lang seine Ausbildung in diesen Anstalten bekommen, und gehet mit dem Zeugniß der Reife zur Universität nach Frankfurth ab, um die Rechte und die Cameral-Wissenschaften zu studiren. Er hat den Beyfall seiner Lehrer gehabt.

4. Joh. Heinr. Benj. Kessler, aus Schlesien, im 21ten Jahr, ist meist 7 Jahre hieselbst erzogen worden, und hat, so wenig er anfänglich Hoffnungen von sich erwekte, sich in den letzten Jahren sehr wohl ausgebildet, daß er mit dem Zeugniß der völligen Reife nun die Rechtswissenschaften in Frankfurth studiren kann.

5. Ludw. Ant. Heinr. Eichholz, hat 5 Vierteljahr auf unserm Pädagogium zugebracht, und in Sprachen und Realkenntnissen sehr gute Fortschritte gezeigt, daher ihm das Zeugniß der Reife zur Universität ertheilet werden können. Er ist erst 17 Jahr alt, und wir wünschen, daß er bey dem Antritt einer neuen, und so gefährlichen Laufbahn, als die akademische ist, bedachtsamer und regelmäßiger in seiner Aufführung werden möge,

ge, als er sich kurz vor seinem Abschiede hier
gezeigt hat.

Aus der zweyten Ordnung.

6. W. A. C. Zachler, aus Lands-
berg a. d. W., hat beynähe 9 Jahr lang
Unterricht und Erziehung im Pädagogium
genossen, und ist zur Erlernung der Landöko-
nomie im 17ten Jahre seines Alters abgegan-
gen. Sein Betragen und Fleiß verdienen
Lob.

7. Joh. Frdr. Kayser, aus dem
Crossenschen, widmet sich auch der Ökono-
mie, wozu er sich zwey u. ein halb Jahr auf unserm
Pädagogium mit gutem Erfolg vorzubereiten
gesucht hat; auch ist seine Aufführung regel-
mäßig gewesen.

Aus der dritten Ordnung.

8. S. G. S. Mohr, aus dem Stern-
bergischen, ist 5 Jahr als Waise unentgelt-
lich in den Anstalten verpfleget und erzogen
worden und hat sich zur Erlernung der Ö-
konomie wohl vorbereitet; auch wird er von
seinem Herrn Principal, welcher ihn vor eini-
gen Monathen unter vortheilhaften Bedin-
gungen zur Erlernung der Landwirthschaft auf-
genommen hat, wegen seines guten Beneh-
mens gelobet.

9. C. F. Baganz, aus der Mittelmark, welcher 5 Jahr in unsern Schulanstalten gewohnt hat, ist zwar nicht ohne Nutzen bey uns gewesen, aber nicht so fleißig, als er hätte seyn sollen. Auch dieser erlernet die Landwirthschaft.

An die Stelle der abgegangnen sind wiederum 13 andre junge Leute in die Anstalt aufgenommen worden, welche zum Theil viele Hoffnung von sich erwecken.

Den 18ten Oct. wird eine öffentliche Redeübung veranstaltet werden, zu deren Anhörung wir alle hohe und werthe Gönner und Freunde unsrer Schule hiermit geziemend einladen.

Folge der Reden und Gespräche
bey der öffentlichen

Rede u n g auf dem Pädagogium

zu Züllichau am 18. October

1 7 9 2.

Zuerst vier Reden über das, was die
vorhergegangene Regierung in Frank-
reich zu der jetzigen Zerrüttung dies-
ses Staats beygetragen.

1. Christian Dittwald, aus der Neumark,
über den Charakter des Cardinals Richelieu, als Urheber des Despotismus in
Frankreich.
2. Benjamin Samuel Schwarzenberg, aus
Schlesien, über die Regierung Ludwigs
des Vierzehnten.
3. Heinrich Johann Friedrich Hering, aus
dem Grossenchen, über die Zwischenregie-
rung Herzogs Philipp von Orleans bis
zur Volljährigkeit des jungen Königs.
4. Johann Friedrich Leberecht Crusius, aus
der

8

der Neumark, von der Regierung Ludwigs des Funfzehnten.

Dann zwei Reden über den Zustand Frankreichs unter der jetzigen Regierung.

5. August Gottlieb Christoph Hartwici, aus der Mittelmark, über Ludwig den Sechzehnten.
6. Friedrich Wilhelm Espagne, aus Bernau, warum das Verlangen nach Freiheit unter Ludwig dem Sechzehnten so allgemein geworden? und über den Nachtheil großer Städte.
7. Ein Gespräch über Doctor Martin Luther zwischen
Ernst Maximilian von Troschke, aus Frankfurth,
August Friedrich Espagne, aus MÜNCHENBERG,
Johann Ernst Gottlieb Förster, aus Schlesien,
Gottlieb Ludwig Becher, aus Frankfurth, und
Ferdinand Albrecht Renatus Websky, aus Schlesien.

8. Johann Ludwig Friedrich Gölle, aus der
Neumark, von den Vorzügen der monarchi-
schen Regierung.
9. Ernst George Wilhelm Steinbart, aus
Frankfurth, besingt den Fortgang der preus-
sischen Waffen in Frankreich.
10. Samuel Gottlob Hübner, aus Züllichau,
über das Gerücht von der Ermor-
dung des Königs von Frankreich. In
Versen.
11. Carl Friedrich Otto Burchardt, aus
Landsberg, über Gustavs des Dritten, Kö-
nigs von Schweden, Tod.
12. Ein Gespräch über eine gehabte nächtli-
che Erscheinung, zwischen
Johann Christian Schulze, aus Son-
nenburg.
Johann Friedrich August Severin,
aus Liegnitz.
Johann Friedrich Maschwig, aus Züllichau.
Wilhelm Leopold Vossart, aus Züllichau, und
Johann Wilhelm Schrecke, aus Schlesien.

-
13. Carl Ferdinand Steinbart, aus Züllichau, preist in einer von ihm selbst gefertigten Rede die menschliche Bestimmung, unser Schicksal nicht vorher zu wissen, und erwähnt seines Abganges von der hiesigen Schule.
14. August Benjamin Millisch, aus Frankfurt, nimmt in seinem und seiner bereits zur Universität abgegangenen Freunde Namen von der hiesigen Schule, in einer selbst gefertigten Rede, dankbarlich Abschied.
15. Johann Friedrich Gottlieb Gensichen, aus Driesen, wünscht den Abgehenden Glück, und dankt den Anwesenden für die Ehre ihrer Gegenwart. Ist dessen eigene Arbeit.
-

R a n g o r d n u n g

der Scholaren nach ihrem sittlichen
Werth und ihren schon erlangten Kennt-
nissen; zu Folge der Herbstprüfung 1792.

Erste Rangordnung.

1. J. B. G. Gensichen, aus Driesen = 19 Jahr.
2. J. L. G. Walter aus Sagan. = 24 "
3. B. G. Schwarzenberg a. Schlesien 21 "
4. H. J. F. Hering, a. d. Crossenschen. 17 "
5. M. Jakob, aus Züllichau, = 17 "
6. J. G. Heinrich, aus Züllichau. 19 "

Zweite Ordnung.

1. J. G. F. L. Crusius, a. d. Sternbergischen 19 J.
2. J. C. Espagne, a. Müncheberg. = 18 "
3. A. G. C. Hartwiel, a. d. Mittelmark. 18 "
4. L. H. Dittwald, a. d. Neumark. 19 "
5. J. C. H. Scheffler, aus Schlesien. 16 "
6. J. G. Kirsche, aus Polen. = 16 "
7. J. W. G. Scheffler, aus Schlesien. 17 "
8. J. G. Täg, aus Crossen. = 16 "
9. C. D. Burchard, a. Landsberg a. d. W. 15 "
10. J. F. Vossart, aus Züllichau. = 15 "
11. J. L. F. Gille, a. d. Neumark. = 16 "
12. J. F. W. Espagne, aus Müncheberg, 16 "

Dritte Ordnung.

1. J. F. P. Harte, aus Cüsteln. = 15 J.
2. G. G. Hübner, aus Züllichau. = 14 "
3. D. L. W. Lech, aus der Churmark. 17 "
4. J. C. W. Vail, aus Züllichau, = 14 "
5. A. H. C. Quednow, aus Zilenzig 14 "
6. C. L. C. Helwig. a. d. Churmark. 14 "
7. C. G. W. Steinbart, aus Frankfurth. 14 "
8. L. C. Baumann, aus Driesen, = 14 "

9. J. C. L. A. Krensh. v. d. Holz, a. d. Neumark. 14 Jahr
 10. J. F. Becher, aus Frankfurth. 15
 11. G. W. Wenke, aus Züllichau. 15
 12. J. E. Maschwitz, aus Züllichau, 13
 13. J. F. F. Schreiber, aus Polen. 15

Vierte Ordnung.

1. J. G. H. Dume, aus Keppen. 13 J.
 2. M. F. A. Strenge, a. d. Kaufh. 12
 3. J. C. W. Kobach, aus Stettin. 13
 4. L. F. Quednow, aus Illenzig. 12
 5. J. C. Schulze aus den Sternbergschen. 12
 6. E. F. C. Kraatz, a. d. Sternbergschen. 13
 7. E. M. v. Eroschte, a. d. Churmark 12
 8. F. A. Rüger, aus Frankfurth. 14
 9. J. A. F. Schmedike, aus Polen. 14
 10. C. A. E. Förster, a. d. Züllichauisch. 15
 11. R. E. S. Großer, a. d. Sternbergsch. 15
 12. F. C. Schmedike, aus Polen. 12
 13. C. G. Poffart, aus Züllichau. 13
 14. J. W. Schrecke, aus Schlesien. 14

Fünfte Ordnung.

1. H. C. Lange, aus dem Züllichauschen. 12 Jahr
 2. C. F. Lange. 10
 3. C. C. Wendt, aus Züllichau 13
 4. J. F. A. Severin, aus Elegend. 11
 5. A. F. W. Espagne, aus Müncheberg 12
 6. J. G. C. M. Heinrich, aus Berlin. 11
 7. J. F. Baganz, a. d. Mittelmark 12
 8. J. G. Rubale, aus dem Züllichausch. 12
 9. C. A. Förster, aus dem Züllichausch. 11
 10. G. W. Kühn, aus Frankfurth. 15
 11. F. A. R. Weböky, aus Schlesien 14
 12. W. L. Poffart, aus Züllichau. 11
 13. J. R. Welte, a. d. Neumark 15
 14. F. Kennler, a. d. Mittelmark. 14
 15. F. Hornefus, aus Friedeberg 15

Sechste Ordnung.

1. F. W. Kayser, aus Schlesien. 11 Jahr

2.	F. F. Sommer, a. d. Züllichauischen.	9 Jahre
3.	G. L. Decher, aus Frankfurth	12 "
4.	M. B. Tiebel, aus Züllichau	12 "
5.	A. L. Mängel, aus Stettin.	13 "
6.	A. F. J. Dinter, aus Schlesien.	10 "
7.	J. F. W. Schwenger, aus Züllichau.	15 "
8.	K. H. G. Bernhard, a. d. Churmark.	14 "
9.	J. E. Sutorius, aus Frankfurth.	13 "
10.	F. G. Schmedike, aus Polen.	11 "
11.	G. E. F. Schröter, aus Züllichau.	9 "
12.	G. H. P. Mulat, aus Frankfurth.	12 "
13.	E. F. Orland, aus Westpreußen.	14 "
14.	W. F. M. Orland.	" " " 12 "
15.	E. F. Gebrke, aus Westpreußen.	10 "
16.	J. F. Harte, aus Cüstrin.	" 10 "
17.	J. F. Großer, a. d. Sternbergisch.	13 "

L e c t i o n s p l a n

für die Züllichauische Erziehungsanstalt im Winter 1792 bis 1793.

Vormittags

Von 8 bis 9 Uhr.

Montags und Dienstags.

1. Ueber den Hebräischen Grundtext. Hr. Nicolai.
2. Christliche Sittenlehre. Hr. Scharff.
3. Unterricht im Christenthum, für die Confirmanden. " " Hr. Pred. Wiffmar.
4. Religionsunterricht. " " Hr. Hensing.
5. Catechetischer Unterricht " " Hr. Lange.

Mittwochs und Donnerstags.

1. Griechische Sprachübungen über Memorabilia Xenoph: " " Hr. Nicolai.
2. Vergleichs über das Gebiessche Lesebuch. Hr. Scharff.
3. Nebenübungen im französischen. Hr. Eilly.
4. Unterricht im Christenthum. Hr. Pred. Wiffmar.
5. Religionsunterricht. " " Hr. Hensing.

6. Catechetischer Unterricht. Hr. Fange.
Freitag und Sonnabend.

1. Griechische Sprache. Hr. Nicolat.
2. Dergleichen. Hr. Schaiff.
3. Anfangsgründe der griechischen Sprache. Hr. M. Becher.
4. Anleitung zu den schönen Wissenschaften. H. Tilly
5. Unterricht in der Naturgeschichte. Hr. Ins. Kobach
6. Uebungen in der deutschen Sprache. Hr. Heyning
7. Gemeinnützige Kenntniße und Verstandesübungen. Ein Seminarist.

Von 9 bis 10 Uhr.

A. Gelehrte Schule.

Uebungen in der lateinischen Sprache.

1. Ueber Cic: de oratore. Hr. M. Becher.
2. Ueber Ciceronis Bräse. Hr. Tilly.
3. Ueber Select: e profanis script: hist: H. Nicolat.

B. Realschule.

I. Classe.

Montags und Dienstags. Uebungen im französischen Still. Hr. Severin
Mittwochs und Donnerstags. Uebungen im deutsch schreiben. Hr. Heyning.
Freitags und Sonnabends. Uebungen im Zeichnen. Mons. Walter.

II. Classe.

Montags und Dienstags. Uebungen im Zeichnen. Hr. Schwarzenberg.
Mittwochs und Donnerstags. Uebungen im französisch schreiben. Hr. Severin.
Freitags und Sonnabends. dergleichen im deutsch schreiben. Hr. Heyning.

III. Classe.

Montags und Dienstags. Uebungen im deutsch schreiben. Hr. Heyning.
Mittwochs und Donnerstags. Uebungen im Zeichnen. Mons. Walter.
Freitag

Freytags und Sonnabends. Uebungen im französ-
isch schreiben. Hr. Severin.

C. Deutsche Schule.

1. Uebungen im Schönschreiben. Ein Seminarist.

2. Uebungen im Lesen. Ein Seminarist.

Von 10 bis 11 Uhr.

A. und B. Gelehrte und Realschule.

Montags, Dienstags und Mittwochs.

1. Uebungen in französischen Ausarbeitungen
und im Sprechen. Hr. Severin.

2. Uebungen über Bibliotheque choise. Hr. May.

3. Dergleichen über Amalemens philologiques.

Hr. Insp. Kobach.

4. Dergleichen über das Gedikesche Lesebuch.

Mons. Bensichen.

5. Anfangsgründe der französischen Sprache.

Hr. Scharff.

Donnerstags Freytags u. Sonnabends

1. Geometrie. Hr. Insp. Kobach.

2. Mathematische Vorübungen. Hr. Insp. Wilmars.

3. Die vierte lateinische Classe über Wolframs Les-
sebuch. Hr. Nicolai.

4. Die fünfte lateinische Classe über Gedikes
Lesebuch. Hr. M. Becher.

5. Die sechste lateinische Classe. Vorübungen.

Hr. Scharff.

C. Deutsche Schule.

1. Uebungen im Rechnen. Ein Seminarist.

2. Uebungen im Lesen. Hr. Lange.

Von 11 bis 12 Uhr.

Montags und Dienstags.

1. Uebungen in der Vokalmusik. Hr. Bachsmuth.

2. Nebenübungen in mathematischen Zeichnun-
gen. Hr. Severin.

3. Die vierte lateinische Classe. Hr. Nicolai.

4. Die fünfte lateinische Classe. Hr. M. Becher.

5. Die sechste lateinische Classe. Hr. Scharff.
Donnerstags und Freytags.

1. Mathematische Zeichnungen. Hr. Severin.
2. Uebungen im Rechnen. Hr. Insp. Kobach.
3. Uebungen in der Vokalmusik. Mons. Walter.
4. Uebungen im Schönschreiben. Hr. Heyfing.

Nachmittags.

Von 1 bis 2 Uhr.

Deutsche Schule.

- I. Classe. Zwey Stunden Orthographie und zwey Stunden Geographie. Ein Seminarist.
- II. Classe. Uebungen im Lesen. Ein Seminarist.

Von 2 bis 3 Uhr.

A. u. B. Gelehrte und Realschule.

Geographie und Geschichte.

- I. Classe. Allgemeine Weltgeschichte der frühern Zeiten. Hr. Insp. Wismar.
- II. Classe. Geschichte der deutschen und der brandenburgischen Staaten insbesondere. Hr. Ellp.
- III. Classe. Geographie und igtiger Zustand der Reiche. Hr. Severin.
- IV. Classe. Geographie. Hr. Nicolai.

C. Deutsche Schule.

1. Biblische Geschichte. Hr. Lange.
2. Lesen. Ein Seminarist.

Von 3 bis 4 Uhr.

Montags und Dienstags.

1. Ueber den Suetonius. Hr. M. Becher.
2. Ueber den Julius Caesar. Hr. Severin.
3. Ueber den Eutropius. Hr. Scharff.
4. Uebungen im Rechnen. Hr. Heyfing.
5. Dergleichen. Hr. Schwarzenberg.

Donnerstags und Freitags.

1. Griechische u. römische Literatur. Hr. M. Becher.
2. Uebungen im deutschen Stil. Hr. Ellp.
3. Uebungen im Rechnen. Hr. Schwarzenberg.
4. Orthographische Uebungen. Hr. Heyfing.